

TEIL A - PLANZEICHNUNG



PLANZEICHENERKLÄRUNG

| | | |
|---|---|-----------------------|
| Art der baulichen Nutzung | | |
| GE | Gewerbegebiete | § 8 BauNVO |
| GI | Industriegebiete | § 9 BauNVO |
| Maß der baulichen Nutzung | | |
| II | Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| TH | Traufhöhe | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| GRZ 0,7 | Grundflächenzahl | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| GFZ 0,7 | Geschoßflächenzahl | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| BMZ | Baumassenzahl | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| Bauweise, Baulinien, Baugrenzen | | |
| g | Geschlossene Bauweise | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| | Baugrenze | § 9 Abs.1 Nr.1 BBAuG |
| Verkehrsflächen | | |
| | Fahrbahn | § 9 Abs.1 Nr.3 BBAuG |
| | Fußweg | § 9 Abs.1 Nr.3 BBAuG |
| P | Öffentliche Parkflächen | § 9 Abs.1 Nr.3 BBAuG |
| | Straßenbegrenzungslinie | § 9 Abs.1 Nr.3 BBAuG |
| Grünflächen | | |
| | Anpflanzung in der öffentlichen Verkehrsfläche | § 9 Abs.1 Nr.3 BBAuG |
| | Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern | |
| | Bäume zu pflanzen | |
| Flächen für Aufschüttungen | | |
| | Flächen für Abgrabungen | § 9 Abs.1 Nr.9 BBAuG |
| Sonstige Darstellungen | | |
| | Von der Bebauung freizuhaltende Fläche | § 9 Abs.1 Nr.2 BBAuG |
| | Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche zugunsten des Eigentümers der Flurstücke 275/1w und 24/2 1w. | § 9 Abs.1 Nr.11 BBAuG |
| | Wartungsbereich | § 9 Abs.5 BBAuG |
| Nachrichtliche Übernahmen | | |
| | Flächen für Bahnanlagen | § 9 Abs.4 BBAuG |
| Darstellungen ohne Normencharakter | | |
| | Böschungen | |
| | Flurstücksnummer | |
| | Flurstücksgrenze vorhanden | |
| | Fortfallende Flurstücksgrenze | |
| | Höhepunkte | |
| | Sichtdreieck, Bewuchs bis 0,70m Höhe zulässig | |

TEIL B - TEXT

- Art der baulichen Nutzung:**
Ausnahmen gemäß § 8 Abs. 3 Zeile 2 und § 9 Abs. 3 Zeile 2 der Baunutzungsverordnung (BaunVO) sind unzulässig.
- Gestaltung der Einfriedigungs:**
An den öffentlichen Verkehrsflächen sind die Grundstücke mit Maschendrahtzäunen einzufriedigen. Die zulässige maximale Höhe beträgt 2,00 m. Belange der Verkehrssicherheit sind zu berücksichtigen (Sichtdreieck, Einfahrten u.a.).
- Art der Schutzpflanzungen:**
Der am Ostrand des Geltungsbereiches anzulegende 10 m breite Schutzstreifen ist zu bepflanzen mit: Eichen (*Quercus rubra* oder *Q. pedunculata*) dazu standortsgemäße heimische Gehölze wie z.B. Hart-riegel, Hasel, Vogelbeere, Hainbuche, Kirsche, Feld-Ahorn, Salweide, Rosen, sowie immergrüne Gehölze (z.B. Ilex).
Der Schutzstreifen westlich der Heinrich-Hertz-Straße ist mit Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) im Abstand von 15,0 m zu bepflanzen.
- Sichtdreiecke:**
Die zulässige maximale Höhe der Bepflanzung im Bereich der von der Bebauung freizuhaltenden Grundstücksflächen der Sichtdreiecke wird auf 0,70 m über Grund festgesetzt.

Berichtigt und ergänzt gemäß Beschluss der Ratversammlung vom 28.8.1977 Schleswig, den 28.8.1977

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

SATZUNG DER STADT SCHLESWIG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 40 A FÜR DAS GEBIET: Industriegebiet an der Zuckerstraße **4. AUSFERTIGUNG**

Aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBAuG) vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I S. 341) und des § 1 des Gesetzes über baugesetzliche Festsetzungen vom 10. April 1969 (BVerwG. S. 7. 55) in Verbindung mit § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zum BBAuG vom 9. Dez. 1960 (BVerwG. S. 198) wird nach Beschlussfassung durch die Ratversammlung vom 28.8.1977 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 40 A bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgestellt nach den §§ 8 und 9 BBAuG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Ratversammlung vom 29.7.1968

Schleswig, den 15.9.76

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde die Begründung haben in der Zeit vom 20.10.75 bis 21.11.75 nach vorheriger am 10.10.75 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können. Während der Dienststunden öffentlich auslegen.

Schleswig, den 15.9.76

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Der kaputtentwurfte Bestand am 13.9.74

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 7.6.1976 von der Ratversammlung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Ratversammlung vom 7.6.1976 gebilligt.

Schleswig, den 13.9.76

Dipl.-Ing. Peter Dito
Erkenntnisbescheinigung
Vermessungsamt
228 Schleswig
Stempel: 10.04.1977, 20971

Schleswig, den 15.9.76

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus d. Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde nach § 11 BBAuG mit Einlad des Innenministers vom 2.11.1976

As.: 12 010 b - 01/06 - 59,75 (40A) mit Anlagen - erstellt.

Schleswig, den 17.9.76

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Die Auflagen wurden durch satzungshierarchischen Beschluss der Ratversammlung vom 28.8.1977 erfüllt. Die Aufgabenerfüllung wurde mit Einlad des Innenministers vom 28.2.1977

As.: 12 010 a - 01/06 - 59,75 (40A) bestätigt.

Schleswig, den 17.9.76

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist an der Ratversammlung mit der befristeten Bekanntmachung der Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit der Begründung auf Dauer öffentlich aus.

Schleswig, den 20.9.1977

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

D. Richter
(Dr. Richter)
Bürgermeister

Die Ratversammlung stimmt mit dem Inhalt des Bebauungsplans zu.
Schleswig, den 20.9.1977
Quisbaas